

Pressemeldung

Wien, 11.9.2024

Politik muss das Wohl aller im Blick behalten – Christentum und autoritärer Nationalismus sind unvereinbar **Katholische Akademiker:innen ermutigen alle Wahlberechtigten, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen**

„Nutzen Sie am 29.9.2024 Ihr Stimmrecht“, ruft Magda Krön, Präsidentin des Katholischen Akademiker:innenverbands Österreichs (KAVÖ), zur Teilnahme an der Nationalratswahl auf, „und unterstützen und ermutigen Sie auch die Menschen im persönlichen Umfeld, besonders erstmals Wählende, tatsächlich zu wählen.“

Die Demokratie in Österreich ist eine hart erkämpfte fragile Errungenschaft. Damit sie lebendig bleibt, bedarf es der Partizipation der Zivilgesellschaft und der Professionalität und demokratischen Gesinnung der politischen Mandatsträger:innen. In Österreichs engster Nachbarschaft, allen voran in Ungarn, gibt es abschreckende Beispiele einer autoritär gelenkten und ausgehöhlten Demokratie. Auch Österreich hat sich etwa im Bereich der Pressefreiheit in den letzten Jahren verschlechtert. Der KAVÖ betrachtet diese Entwicklung mit Sorge und ruft alle Wähler:innen dazu auf, bei der Wahlentscheidung zu berücksichtigen, welche Parteien Österreichs Zukunft als humanitären liberalen Rechtsstaat unter dem Dach der Europäischen Union bestärken wollen und welche nicht. Dabei muss der verantwortungsvolle politische Blick sich jenseits der kurzfristigen Emotionalisierung den großen Fragen zuwenden: Wie können alle Menschen in Österreich Zugang zu Bildung, Krankenversorgung und Berufsaussichten erhalten? Wie kann das friedliche Zusammenleben aller in Österreich lebenden Menschen gelingen? Wie können wir unserer Schöpfungsverantwortung nachkommen, um unseren Kindern eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen?

Der ethische Kern des Christentums ist sein bedingungsloser Universalismus. Der Gedanke eines autoritären Nationalismus ist ihm vollkommen fremd. Entschieden distanziert sich der KAVÖ daher von jeglichem Gedankengut, das Menschen in einander ausgrenzende Gruppen aufteilt und hinter die zivilisatorischen Errungenschaften der allgemeinen Menschenrechte, der Genfer Flüchtlingskonvention und der Solidarität mit den Schwächsten der Gesellschaft zurückgeht.

Zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Wahlprogrammen der bisherigen Parlamentsparteien siehe die Reihe „**ksœ fragt nach**“ <https://www.ksoe.at/wahljahr2024>

Mit der Demokratie beschäftigen wir uns bei der Tagung **Lebt Österreich Demokratie?** am **29.11.2024** im Kardinal König Haus in Wien: <https://www.kavoe.at/lebt-oesterreich-demokratie/#more-2839>

Rückfragen: Dr. Petr Slouk, Generalsekretär, 01 51552-5102 oder 0676 5135647
p.slouk@edw.or.at, www.kavoe.at, www.vielfalthatzukunft.net